

**Rede
der Sprecherin für Tourismuspolitik**

Sabine Tippelt, MdL

zu TOP Nr. 24

Erste und abschließende Beratung

**Niedersachsens Landschaften und Bauernhöfe als
Urlaubsraum - Tourismus im ländlichen Raum
weiterentwickeln**

**Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion der
CDU – Drs. 18/847**

während der Plenarsitzung vom 17.05.2018
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Frau Präsidentin! Meine sehr geehrten Kolleginnen und Kollegen!

Die zukunftsfähige Ausrichtung des ländlichen Tourismus spielt für Niedersachsen eine immer größere Rolle. Wichtig ist dabei, dass ländlicher Tourismus häufig auch in Regionen stattfindet, die sonst keine oder kaum wirtschaftliche Bedeutung haben und mit dem Tourismus ein wichtiges wirtschaftliches Standbein erlangen.

Ein kleines Beispiel möchte ich Ihnen aus meiner Heimat, der Solling-Vogler-Region, nennen. Die Übernachtungszahlen stiegen dort in den letzten Jahren um 60 Prozent, die Wertschöpfung erhöhte sich um 10 Millionen Euro auf 27,2 Millionen Euro, und 6,1 Prozent mehr touristische Betriebe haben ihre Arbeit aufgenommen. Dies ist Beweis genug dafür, dass es sich lohnt, Tourismus im ländlichen Bereich zu stärken, meine sehr geehrten Damen und Herren.

Unsere vielfältigen Landschaften bieten dabei auf abwechslungsreiche Art und Weise die Möglichkeit, sich beim Wandern und Radfahren aktiv zu erholen; denn es gibt viel zu erleben. Nicht zu vergessen: Unsere schöne Landschaft kann man auch auf dem Rücken des Pferdes erkunden.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

speziell Ferien auf dem Bauernhof sind im Bereich des ländlichen Tourismus ein immer beliebteres Reiseziel. Gerade für Familien mit Kindern hat diese Art von Urlaub großen Reiz. Einen guten Überblick bietet dabei die Internetplattform www.bauernhofferien.de. Je nach Belieben kann dort jeder oder jede Interessierte den persönlichen Traumurlaub finden.

Damit sind wir auch schon beim nächsten Thema, liebe Kolleginnen und Kollegen; denn die Digitalisierung spielt eine große Rolle, um zukunftsfähig aufgestellt zu sein. Ganz entscheidend ist dabei die Vernetzung der Aktivitäten relevanter Vermarktungsplattformen und Beratungsinstitutionen, wie insbesondere die der AG Urlaub und Freizeit auf dem Lande einschließlich ihrer Projekte und ihrer Marketingaktivitäten.

Wir müssen prüfen, wie diese künftig noch stärker mit den Maßnahmen des Landes verknüpft werden können, meine sehr verehrten Damen und Herren.

Ein bedeutender Faktor wird dabei die Fortführung der ressortübergreifenden Zusammenarbeit der Ministerien unter der Federführung des Wirtschaftsministeriums sein. Es ist wichtig, alle Maßnahmen zu bündeln und somit zusammen - und nicht nebeneinander vorbei - zu arbeiten.

Von großer Relevanz ist darüber hinaus eine enge Zusammenarbeit mit den Ansprechpartnern vor Ort, um gemeinsam Strategien und Möglichkeiten zu entwickeln oder zu vertiefen. Auch hierbei bietet die AG Urlaub und Freizeit auf dem Lande große Unterstützung an. Sie trägt zum Erhalt des ländlichen Raums und in diesem Sinne für unsere gewachsene Landschaft, Kultur und Natur bei. Mittlerweile sind in dieser Landesarbeitsgemeinschaft rund 500 Ferienhöfe, Hofcafés und Direktvermarkter Mitglied.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

wir müssen dabei gerade in der heutigen schnelllebigen Welt ständig im Auge behalten, was der Urlauber oder die Urlauberin wünscht, und dürfen uns keineswegs auf dem ausruhen, was wir bereits haben; denn eines ist sicher: Die anderen Urlaubsregionen in der Welt schlafen nicht. Ständig aktuell zu sein, auf neue Trends zu setzen und vor allem die Identifikation mit einer bestimmten Region zu stärken und somit einen Wiedererkennungswert zu schaffen, ist von größerer Wichtigkeit denn je.

Darüber hinaus spielt die Qualität der touristischen Angebote eine immer größere Rolle. Es ist wichtig, dass der Gast mit dem, was ihm geboten wird, auch zufrieden ist. Qualität statt Quantität muss dabei unser Motto sein.

Ein wichtiger Faktor ist das Definieren regionaler Profile und das Entwickeln themenorientierter oder regionsbezogener Produkte, die der Gast auch mit einer positiven Erinnerung an eine Region verbindet.

Dazu gehören Regionalmarken, die für Wiedererkennung und Identifikation sowie als Zeichen für Zusammenhalt innerhalb der einzelnen Tourismusregionen stehen.

Auch hierzu möchte ich, liebe Kolleginnen und Kollegen, noch einmal ein Beispiel aus meiner Heimat nennen. Im Jahr 2011 wurde hier der Verein Solling-Vogler mit der Regionalmarke „Echt-Solling-Vogler-Region“ ins Leben gerufen. Unter diesem Label sind traditionelle, regionale und unverwechselbare Waren bester Qualität mit dem begehrten Siegel der Regionalmarke ausgestattet worden. Mitmachen kann aber nur derjenige, der auch seinen Firmensitz in der Solling-Vogler-Region hat.

Das regionale Netzwerk hat mittlerweile 70 Betriebe. Die Zahl ist weiter steigend. Diese positive Entwicklung spricht eine eindeutige Sprache. Es muss daher unser Ziel sein, diese regionalen Marken und Produkte stärker in die Tourismusförderung zu integrieren und regionale Kreisläufe zu stärken.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

lassen Sie mich zum Abschluss noch ein paar Zahlen nennen, die auch die Bedeutung des ländlichen Tourismus für Niedersachsen deutlich machen.

Bereits im Jahr 2016 waren insgesamt 28 Millionen Übernachtungen im ländlichen Raum zu verzeichnen. Dies sind insgesamt 66 Prozent der Gesamtübernachtungen in ganz Niedersachsen. Auch 2017 sind diese Zahlen steigend.

Allerdings darf nicht unerwähnt bleiben, dass dem steigenden Interesse am Urlaub im ländlichen Raum das Problem der Landflucht und des demografischen Wandels gegenübersteht. Umso wichtiger ist es, dass wir auf Landesebene die richtigen Signale senden und für eine zukunftsfähige Aufstellung des ländlichen Tourismus sorgen.

Dies, liebe Kolleginnen und Kollegen, bringen wir genau mit diesem Antrag auf den Weg. Wir erhalten die natürlichen Grundlagen, stärken die regionale Identität und werden darüber hinaus Mobilität und Barrierefreiheit verbessern. Auch dies gehört dazu und ist sowohl für die einheimische Bevölkerung als auch für unsere Gäste von großer Bedeutung.

Ich freue mich, wenn wir nachher ein eindeutiges Ergebnis haben. Wir wollten über den Antrag gleich abstimmen. Grüne und FDP haben Zustimmung signalisiert.

In diesem Sinne denke ich: Es gibt ein gutes Signal aus diesem Landtag. Für den ländlichen Raum ist das hervorragend.

Herzlichen Dank.